

# Erziehung ist ... Zeit haben

■ *Stark durch Erziehung – eine Serie der Schule Weggis zur schweizweiten Kampagne (8)*

**Viele Kinder und Jugendliche wünschen sich, dass ihre Eltern mehr Zeit mit ihnen verbringen.**

Spielen, Reden, Lesen, die Welt entdecken – Kinder lernen bei gemeinsamen Aktivitäten in der Familie eine Menge für die Zukunft. Und gemeinsam verbrachte Zeit festigt die Beziehung zwischen Eltern und Kindern.

**Keine teuren Aktivitäten** Zeit zu haben, ist nicht unbedingt mit teuren Aktivitäten verbunden. Ein Schwimmbadbesuch, ein Ausflug in den Tierpark oder eine Radtour mit der ganzen Familie steht bei Kindern besonders hoch im Kurs. Gemeinsame Hobbies bieten eine gute Gele-

genheit, die Freizeit zusammen zu verbringen.

**«Zeitfresser» ausschalten** Gerade im Alltag brauchen Kinder Zeit und Aufmerksamkeit. Dabei lässt sich das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden. Gemeinsame Hausarbeit kann Spass machen, wenn sie nicht als lästige Pflichtübung verkauft wird. Manche Familien schalten «Zeitfresser» wie den Fernseher oder die Spielkonsole für eine Weile aus. Die frei gewordenen Stunden lassen sich mit vielen guten Ideen füllen.

**Zuwendung und Rituale** Eltern schenken ihren Kindern vor allem dann Zuwendung, wenn sie sie brauchen, wenn die Hausaufgaben mal wieder besonders

schwer sind oder das Fahrrad seinen Dienst versagt. Rituale wie die Gute-Nacht-Geschichte vor dem Einschlafen sind zwar zeitaufwändig, aber für Kinder sehr wichtig.

**Kein schlechtes Gewissen** Eltern, die wegen beruflichen Verpflichtungen weniger Zeit für die Familie haben, müssen kein schlechtes Gewissen haben. Entscheidend ist es, die verfügbaren Stunden gemeinsam und sinnvoll zu nutzen. Wenn die Zeit knapp ist, springen gerne die Grosseltern, die Tante oder Freunde ein.

Lesen Sie in der nächsten Folge, was die Kampagne «Stark durch Erziehung» sagt zum Thema: «Erziehung ist ... Mut machen».

Quelle: Schweizerischer Bund für Elternbildung

## «Stark durch Erziehung»

Die Kampagne will Mut machen, die täglichen Herausforderungen der Erziehung positiv anzugehen. Am 2. September 2006 lancierte der Schweizerische Bund für Elternbildung SBE die nationale Kampagne «Stark durch Erziehung». Sie zielt darauf ab, Eltern in ihrer Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung zu unterstützen. Roter Faden der Kampagne sind acht Grundsätze, die eine starke Erziehung ausmachen: Liebe schenken, streiten dürfen, zuhören können, Grenzen setzen, Freiraum geben, Gefühle zeigen, Zeit haben, Mut machen. B.W.

## Grossratswahlen: Liste 5 für Lebensqualität, Gemeinsinn und Fortschritt!

Am 1. April 2007 werden wichtige politische Weichen gestellt. Gewählt werden der Grossrat und der Regierungsrat des Kantons Luzern. Wir danken Ihnen, wenn Sie die Wahlliste der FDP einwerfen. Lebensqualität, Gemeinsinn und Fortschritt - diese drei Ausdrücke sind Programm für die liberalen Vertreterinnen und Vertreter auf der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Ebene.

Für den Grossen Rat kandidieren aus den Seegemeinden auf der FDP - Liste 5:

- Toni Zimmermann, Touristiker, Ex-Hotelier, Weggis, Grossrat seit 1998

- Irène Keller, Gemeindeamann, Vitznau sowie auf der Liste 7 (60 plus Groupe Politique)

- Hermann Suter, pens. Amtsvorsteher, Greppen

Für den Regierungsrat unterstützen wir Max Pfister, Regierungsrat, Nebikon (bisher)

**Pius Waser für die Rechnungskommission** In Weggis findet weiter eine Ersatzwahl für das Präsidium der Rechnungskommission statt. Die FDP kann mit Pius Waser einen ausgewiesenen und fähigen Mann für das wichtige Amt vorschlagen. Pius Waser, verheiratet und Vater von drei Kindern, bildete sich nach der Schule und der Kaufmännischen Lehre bei der Visura Treuhand-Gesellschaft an der Kammerschule Zürich zum Treuhänder mit eidgenössischem Fachausweis weiter. Schwerpunkt war der Bereich Steuern. Anschliessend absolvierte Pius Waser die Fernfachhochschule Schweiz mit dem Abschluss Mehrwertsteuer-Experte FH. Er arbeitet bei der GHP Sonnenberg AG, Treuhand und Revisionen, Luzern, als Teilhaber und Delegierter des Verwaltungsrates.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und stehen für weitere Fragen gerne zu Ihrer Verfügung.

FDP Weggis

## Spaghettitag

■ *Frauengemeinschaft Weggis*

Draussen war ein wunderschöner Frühlingstag. Ein Tag, der zum Spazieren einlud. Umso erfreulicher, dass trotz des wunderschönen Wetters sich so viele zum traditionellen «Spaghettitag» im Pfarreizentrum einfanden. Da der gesamte Reinerlös des Spaghetti-Tages jeweils für die Benachteiligten dieser Welt eingesetzt wird war es natürlich noch erfreulicher so viele Gäste im Saal zu sehen. Peter Weber war für das Gelingen der Mahlzeit verantwortlich. Mehrere schmackhafte Saucen standen zur Auswahl und ganz Hungerige konnten ohne weiteres eine zweite Portion bestellen. Die Stimmung im Saal war fröhlich. Ein grosses Dankeschön an Peter Weber und an seine Helferinnen. Für den Nachtisch sorgten zahlreiche Mitglieder der Frauengemeinschaft. Sie hatten Torten und Kuchen gebacken und sie zum Verkauf angeboten.

Zum guten Gelingen des Spaghetti-Tages trugen viele Freiwillige bei. Ob beim Servieren, Aufräumen oder Abwaschen, überall wurde Hand angelegt oder in einer anderen Form Unterstützung

geleistet. Sogar die Kinder aus den vierten Primarklassen, welche bei Luzia Winter den Religionsunterricht besuchen, halfen überall mit. Die Frauengemeinschaft Weggis dankt allen. Besonderer Dank gebührt natürlich den Gästen, die mit ihrem Kommen einen wichtigen Beitrag zur Linderung sozialen Elends leisten. Der gesamte Reinerlös von Fr. 1800.00 fliesst in das Projekt «Fondation Digger, Demining Technologies, Tavannes». Mit diesem Projekt wird nicht nur die schweizerische Industrie unterstützt, die die Entminungsgeräte herstellt, sondern hilft den Männern, Frauen und Kindern in Angola, die ihre Felder bestellen und immer wieder auf Minen stossen, die ihnen Beine oder Arme weg-reissen und sie zu Krüppeln machen oder ihnen oft sogar den Tod bringen, die Minen zu finden und zu entschärfen. Deshalb nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben. Wenn es oft auch nur kleine Zeichen sind, so zeigt es doch unsere Verbundenheit mit den Benachteiligten dieser Welt.